



*Freude schenken -  
Freude erfahren*

Infopost-Sonderausgabe der  
Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster  
zum 101. Katholikentag 2018



## Die Vinzenz-Gemeinschaft stellt sich vor!

Möchten auch Sie als ehrenamtliche Mitarbeiter/in  
bei ehrenamtlicher Arbeit auf Zeit helfen?

*Die Vinzenz-Konferenzen bieten die Plattform!*

Vinzenz-Konferenzen  
im Bistum Münster





## Der Diözesanrat der Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster



Domkapitular  
Josef Leenders  
(Caritasvorsitzender  
und geistl. Beirat)



Dr. Heinz-Gregor  
Dormann  
(Diözesanrats-  
vorsitzender)



Wilfried Notten  
(stellv. Diözesanrats-  
vorsitzender)



Dr. Hans-Jürgen  
Arens  
(Beisitzer)



Günter  
Gendritzki  
(Schriftführer)



Peter Feldmann  
(Ortsratsvorsitzender  
Münster)

### **Anschrift des VK-Diözesanvorstands des Bistums Münster:**

Vinzenz-Konferenzen im Caritasverband für die Diözese Münster e. V.

Maria Kasparczyk · Kardinal-von-Galen-Ring 45 · 48149 Münster

Tel. 0251 8901-242 · Fax 0251 8901-4242

E-Mail: [kasparczyk@caritas-muenster.de](mailto:kasparczyk@caritas-muenster.de)

# Inhaltsverzeichnis

## TITEL

Der Diözesanrat der Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster	
Inhaltsverzeichnis / Impressum .....	3
Vorwort Domkapitular Josef Leenders.....	4
Rundbrief vom Präsidenten Winfried Hupe .....	5
Katholikentagsmotto und Vinzenz-Konferenzen? .....	6
Zukunftsstrategien / 17 Punkte umfassendes Ergebnispapier der Fachtagung.....	7
Vinzenz-Konferenz Hl. Kreuz Bocholt .....	8/9
Vinzenz-Konferenz St. Mauritz Münster .....	10
Vinzenz-Konferenz St. Michael Münster.....	11
Bruderschaft St. Vinzenz und Laurentius Coesfeld.....	12
Vinzenz-Konferenz St. Theresia Münster.....	13
Freude schenken - Freude erfahren / Helfen Sie helfen.....	14
Anschriften der Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster (ohne eigenen Bericht) .....	15
Kranenburg Wallfahrt.....	16
Telgter-Kreuzweg .....	17
Aus dem Erzbistum Paderborn (Brillenaktion).....	18
Aus dem Erzbistum Paderborn (7 gegen Einsamkeit) .....	19
Interessantes aus den Diözesen .....	20
Interessantes aus den Diözesen .....	21
Aus dem Vinzenz-Rückblick 03/2017 .....	22
Aus KuNo 02/2018 / VINZENZ-Rückblick / Aktuelles .....	23
Welt-Vinzenz-Gemeinschaft.....	24
Der Generalpräsident der Welt-Vinzenzgemeinschaft Renato Lima de Oliveira.....	25
Spendenaufwurf Weltgemeinschaft / Allgemein Interessantes / Anstehende Ereignisse .....	26
Bericht vom Diözesanrat der VKs des Bistums Münster.....	27
Rückseite: Bundesvorstand der Vinzenz-Gemeinschaft Deutschlands e. V.	

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Diözesanvorstand der Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster

Kontakt über:

Maria Kasparczyk, Kardinal-von-Galen-Ring 45, 48149 Münster, Tel.: 0251/8901-242, Fax: 0251/8901-4242

E-Mail: [kasparczyk@caritas-muenster.de](mailto:kasparczyk@caritas-muenster.de)

### Verantwortlich für den Inhalt:

Wilfried Notten (stellv. Diözesanratsvorsitzender)

Tel. 02871/180303, E-Mail: [vinzenzkonferenz@t-online.de](mailto:vinzenzkonferenz@t-online.de)



*Elisabeth von Thüringen (1207 – 1231)*

Wenn Menschen, die in der Caritas tätig sind, eine Leitfigur ihres Tuns suchen, fällt die Wahl sicher schnell auf die heilige Elisabeth von Thüringen. Vielleicht kann man sie als die Seele der Caritas beschreiben.



*Antoine-Frédéric Ozanam (1813 – 1853)*

Am Beginn der kirchlichen Caritas der Neuzeit steht der Priester Vinzenz von Paul, den man als Begründer und Organisator dieser christlichen Arbeit sehen kann. Er war ein bescheidener Mensch, der sein ganzes Leben in den Dienst am Nächsten stellte. 1617 legte er das Gelübte ab, sein Leben den Armen und Kranken zu widmen. Er sammelte gleichgesinnte Frauen und Männer um sich, die seine Arbeit unterstützen.

Bis heute fühlt sich die Vinzenz-Konferenz dieser Aufgabe verpflichtet und handelt im Sinne Vinzenz von Paul in 14 Konferenzen in unserem Bistum Münster, weltweit sind es etwa 60.000 Konferenzen.

Die Gründung der Konferenz geht zurück auf den französischen Gelehrten Antoine-Frédéric Ozanam (1813 – 1853).

Vinzenz von Paul lebte vor über 350 Jahren in Frankreich. Er sah die Not seiner Zeit und handelte, um Menschen in ihrer Sorge beizustehen. Diese Aufgabe haben Christen zu allen Zeiten überall. Oft geschieht diese Arbeit im Stillen in kleinen Gruppen. Aber sie geschieht. Dafür sind Vinzenz-Konferenzen bis heute ein Beispiel.



*Vinzenz von Paul (1581 – 1660)*

Josef Leenders



### **Liebe Vinzentiner, liebe Mitglieder der vinzentinischen Gemein- schaft,**

das neue Jahr hat kaum begonnen, die vielen guten Wünsche sind kaum verklungen, da sind die ersten der schönen Vorsätze, die wir uns für 2018 vorgenommen haben, schon wieder

an der rauen Wirklichkeit gescheitert. Das frühzeitige Bearbeiten der Jahresberichtsbögen war schwierig, die Entscheidung über die Höhe der diesjährigen Abgabe an den Bundesverband ist erstmal hinausgeschoben und auch die Planung der Aktionen und Projekte, mit denen wir die Arbeit unserer Vinzenz-Konferenz in Pfarrei und Gemeinde vorstellen woll(t)en, ist über erste Ansätze nicht hinausgekommen. Tröstlich ist, dass wir damit sicher nicht alleinstehen. Da kommt der Motivationsbrief des Präsidenten vielleicht gerade zum richtigen Zeitpunkt: Auf Männer (und selbstverständlich auch Frauen) packen wir's wieder an. Denn genau das, was wir mit unseren Konferenzen in der und für die Gesellschaft tun, ist wichtig und „notwendig“. Wir wissen, wo dem Mitmenschen der Schuh drückt oder, um im Kontext unserer letztjährigen Aktion zu bleiben, wo der Durchblick fehlt und können direkt vor Ort die Hilfe leisten, die wir für erforderlich erkennen. Und genau das ist die Aufgabe der Vinzenz-Konferenzen: „Liebe sei Tat“. Den „Durchblick“ für die Not des Einzelnen zu haben soll uns aber den Blick auf die größeren Zusammenhänge nicht versperren. Denn wenn wir den Menschen konkret helfen wollen, müssen vielerorts die Bedingungen verändert werden, die Not verursachen. Und das gelingt nur, wenn wir uns mit anderen zusammenschließen, wenn wir unsere Stimme in den Chor derjenigen einreihen, die mit uns diese Gesellschaft zum Positiven umgestalten wollen. Deswegen die Zusammenarbeit der Konferenzen untereinander, der Zusammenschluss in der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands, die Mitwirkung im Verbund der Caritas, die Vertretung im Zentralkomitee der Katholiken, die Präsenz auf dem



Katholikentag 2018 in Münster sowie in der weltweiten Societas de St. Vincent de Paul (SSVP).

Zu Beginn des letzten Jahres haben wir von hier aus die Neugestaltung der Beiträge an den Bundesverband angekündigt und die Konferenzen um ihr Engagement gebeten. Nun kann man feststellen, dass diese Aktion ein voller Erfolg gewesen ist. Zwar haben wir zunächst nicht alle Varianten, wie die Konferenzen ihr Beitragswesen gestalten, bedacht, doch haben wir schnell dazu gelernt und so konnte schließlich eine beträchtliche Steigerung bei den Einnahmen erreicht werden.

Dies wird sich sicher nicht nur in der Herausgabe des „Rundblick“ widerspiegeln, den wir erfolgreich auf den Weg geschickt haben, dies wird und muss

sich auch in diesem Jahr durch eine verstärkte Unterstützung der Konferenzen, sei es durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, sei es durch Ausstattung mit Infomaterial, sei es auch durch Präsenz und Unterstützung bei und von Veranstaltungen, auswirken.

Wir werden auf dem eingeschlagenen Weg weitergehen und dabei die eine oder andere aufgetretene Unstimmig-

keit noch ausräumen. Ähnlich wichtig ist aber auch Information von Seiten der Konferenzen an den Bundesverband. Deshalb bitte ich Euch, die Jahresberichtsbögen zukünftig sobald als irgend möglich nach Düsseldorf an den Generalsekretär zu übersenden. In diesem Jahr ist auf dem Hauptrat in München ein neues Präsidium zu wählen. Hierfür bitte ich Euch um Vorschläge geeigneter Kandidaten, die den vom Hauptrat vorgezeichneten Weg der Aktivierung und Erneuerung des Verbandes mittragen können und wollen. Gleichzeitig verabschieden wir unseren Generalsekretär Reiner Klaes nach über zwanzigjähriger engagierter Arbeit für die Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen in den Ruhestand.

Auch hier suchen wir eine überzeugende Persönlichkeit, die in der schwierigen Situation, in der sich unsere Gemeinschaft ohne Zweifel befindet, Orientierung und Anstöße geben kann.

Schließlich bitte ich Sie und Euch auch im Jahr 2018 herzlich um Eurer Engagement, Eure Gemeinschaft und Euer Gebet in der Nachfolge des HI. Vinzenz von Paul.

Mit vinzentinischen Grüßen  
Winfried Hupe (Präsident)

# Katholikentagsmotto und Vinzenz-Konferenzen?

## Passt das Motto „Suche Frieden“ zu der vinzentinischen Arbeit?

Dieser Frage möchte ich hier einmal nachgehen. Es wäre töricht jetzt anzunehmen, dass die vinzentinische Bewegung in der Lage wäre, den Weltfrieden wieder herzustellen. Aber in den vielen Kriegsgebieten sind die Ärmsten immer wieder die Leidtragenden. Und genau hier können die Vinzenz-Konferenzen ansetzen um zumindest kurzzeitig Not zu lindern und um dadurch auch den Menschen ein Zeichen zu geben, dass sie in ihrer Not nicht ganz alleine gelassen werden. In der Regel kann es sich hier um eine finanzielle Hilfe handeln oder aber auch um die persönliche Betreuung von Flüchtlingen, die unter größten Gefahren mit ganz wenig Hab und Gut ihr Heimatland aus purer Angst um ihr Leben verlassen mussten. Und was passiert dann bei uns hier? Je nachdem in welcher Region die Flüchtlinge untergebracht werden schlägt ihnen oftmals mehr oder weniger blanker Hass entgegen. In Frieden leben? Auch hier in Deutschland oftmals einfach nicht möglich. Neben vielen anderen Hilfsorganisationen sind hier auch die Vinzenz-Konferenzen gefragt. Das Wort Frieden ist auch ein Bestandteil des Wortes Zufriedenheit. Ja, zum einen macht es zufrieden und glücklich wenn Hilfe erfahren wird und zum anderen empfindet der Spender ebenfalls aufgrund dessen was er da tut Zufriedenheit. Und diese Hilfen, jetzt auch unabhängig von der Flüchtlingsproblematik, erfolgt oftmals schnell, direkt und unbürokratisch. Egal jetzt ob es materielle Hilfe oder persönlicher Beistand ist.

Und genau das ist es, was die Vinzenz-Konferenzen in ihrem rein ehrenamtlichen Schaffen immer wieder auszeichnet. Und darum lohnt es sich für den Erhalt der Vinzenzgemeinschaft zu kämpfen und alles dafür zu tun. Ende des Jahres 2017 fand in Bocholt-Barlo eine vom Diözesanrat veranstaltete Fachtagung statt mit dem Thema „Zukunftsstrategien für den Erhalt

der Vinzenz-Konferenzen“. Sieben Konferenzen aus dem Bistum Münster und zwei Konferenzen aus der Erzdiözese Paderborn stellten sich mit dem Präsidenten der Vinzenzgemeinschaft Deutschlands, Winfried Hupe, dem Thema. Auch hier war Zufriedenheit zu spüren, dass die Konferenzen mit dem Thema Zukunft nicht alleine dastehen. Mittlerweile ist ein „Strategiepapier“ mit

17 Punkten erstellt worden was allen Konferenzen zur Verfügung steht (siehe nebenstehenden Seite).

Dazu gibt es aktuell das Angebot des Diözesanvorstandes die Konferenzen im Rahmen einer Vorstandssitzung zu besuchen um Hilfestellung bei der Umsetzung zu geben. Hier gilt es der Unzufriedenheit aufgrund der vermeintlichen Überalterung entgegenzuwirken. Es ist absolut nichts gegen jüngere Mitglieder/innen einzuwenden - ganz im Gegenteil - aber es macht andererseits auch nichts, wenn Vinzenzschwestern oder -brüder bereits im Rentenalter sind. Und das auch ruhig deutlich. Nach dem Berufsleben eine ehrenamtliche Tätigkeit ohne den beruflichen Zeitdruck ausüben zu können kann wiederum für Freude und Zufriedenheit sorgen.

Alles in allem gesehen

passt somit das Katholikentagsmotto „Suche Frieden“ sehr gut zur vinzentinischen Arbeit. Wenn es ihnen möglich wäre, so würden Vinzenz von Paul und auch Frédéric Ozaman dieses uneingeschränkt bestätigen. Unsere beiden Vorbilder haben durch ihren Aufbau und in der Arbeit der vinzentinischen Bewegung viel inneren Frieden gefunden - da bin ich mir sicher.

Wlfrid Notten





## Zukunftsstrategien für den Erhalt der Vinzenz-Konferenzen

Anregungen und Vorschläge von der Fachtagung am Samstag, den 04. November 2017, in Bocholt-Barlo

### **IST-Zustand ermitteln**

(realistische Analyse erstellen ohne „Wenn und Aber“)

### **Kontakt zu Mitmenschen aufbauen**

(„Kirchenbank“ o. ä. als Treffpunkt nach Gottesdiensten oder bei Veranstaltungen)

### **Druck von den Ehrenamtlichen nehmen**

(scheitern darf erlaubt sein)

### **Pastorale Mitstreiter suchen aus dem jeweiligen Seelsorgeteam**

(Pfarrer, Kaplan, Pastoralreferent/in, Diakon/in)

### **Identität schaffen/bilden**

(Was wollen wir als Konferenz? Was können wir (noch) leisten?) Was könnten wir mit mehr Personal leisten?)

### **Anzuspreekende Leute suchen**

(z. B. nach Pfarrfusionen: Wer hatte „früher“ eine ehrenamtliche Aufgabe und nach der Fusion nicht mehr usw.)

### **Ziel „ein neues Vorstandsmitglied pro Jahr“ setzen**

(als Tagesordnungs-Punkt bei jeder Vorstandssitzung sich dem Ziel stellen)

### **VKs wieder interessant machen**

(Projekte suchen, andere Organisation mit einbinden (SKM, SKF etc.), wo wäre vor Ort etwas möglich, engagieren sich da schon Menschen?)

### **Suchraum für Mitstreiter/innen erweitern**

(z. B. nach Pfarrfusionen nicht nur in der „alten“ Gemeinde suchen, sondern auch in den „neu“ dazugekommen Stadtteilen)

### **Begeisterung auslösen und Aufgaben sowie Perspektiven schaffen**

(Projekte anbieten, wie z. B. die Paderborner Brillenaktion, Auslandsprojekte evtl über ausländische VKs etc.)

### **Öffentlichkeitsarbeit „ab in die Presse“**

(wenn niemand etwas über Vinzenz-Konferenzen hört dann kann sich auch niemand dafür begeistern, hier können auch durchaus jüngere Leute angesprochen werden die sich z. B. in den sozialen Netzen wie Facebook auskennen)

### **Konfession unberücksichtigt lassen**

(diese heute noch für eine Mitgliedschaft als Bedingung geltend zu machen passt einfach nicht mehr in die heutige Zeit)

### **Einzigartigkeit der Vinzenz-Konferenzen herausstellen**

(dieses ist das sofortige, schnelle Handeln ohne jegliche Bürokratie, sei es in Form von Geld-/Sachspenden oder menschliche Nähe)

### **Beiträge an den Bundesvorstand**

(eine funktionierende Verbandsstruktur ist für den Fortbestand der vinzentinischen Gemeinschaft enorm wichtig)

### **Werbematerial beschaffen und nutzen**

(finanzielle Mittel auch für Flyer oder Internetseite ausgeben)

### **Ausgaben erstatten**

(das Mitglieder/innen Zeit mitbringen und darüberhinaus möglichst auch noch Geld mitbringen sollen um dann Veranstaltungskosten (z. B. KM-Geld, Verzehr) aus eigener Tasche bezahlen zu müssen ist heute kaum noch zu vermitteln und schreckt ab)

*17 Punkte die Veränderungen oder besser gesagt Erneuerungen bedeuten können. Selbstverständlich sind nicht alle Punkte von allen Konferenzen uneingeschränkt anwendbar, aber einzelne Punkte könnten sicherlich Ansatzpunkte bieten. Wie im nebenstehenden Artikel schon beschrieben, kommen die Mitglieder des Diözesanvorstandes gerne zu einer der nächsten VK-Vorstandssitzungen dazu, um bei der Umsetzung Hilfestellung zu geben. Aber die Initiative dazu muss vor Ort von den jeweiligen Konferenzen selbst ausgehen (Kontaktadresse siehe Umschlagsseite 2 , Diözesanrat des Bistums Münster).*

## Vinzenz-Konferenz Hl. Kreuz Bocholt

**Kontaktadressen:** Pfarrbüro Liebfrauen, Wesemannstraße 11, 46397 Bocholt, Tel. 02871/23980-0  
Jan-Bernd Lepping (1. Vorsitzender), Krechtinger Straße 58, 46397 Bocholt, Tel. 02871/8387  
Wilfried Notten (2. Vorsitzender und Öffentlichkeitsarbeit), In der Ziegelheide 113, 46397 Bocholt,  
Tel. 02871/180303 oder Handy 0160/1669991  
Internet: <http://www.vk-hl-kreuz-bocholt.de> / E-Mail: [vinzenzkonferenz@t-online.de](mailto:vinzenzkonferenz@t-online.de)  
oder [https://padlet.com/vinzenzkonferenz\\_Heilig\\_Kreuz](https://padlet.com/vinzenzkonferenz_Heilig_Kreuz)

## Neuer Vorstand und Jahresbilanz 2017

### Bericht von der Jahreshauptversammlung der Vinzenz-Konferenz

Im 84. Jahr ihres Bestehens hatte die Vinzenz-Konferenz Heilig Kreuz am Sonntag, 14.01.2018, ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Etwa 35 der zur Zeit knapp 180 Mitglieder waren der Einladung ins Kreuzbergheim gefolgt. Auf ein gemütliches Frühstück um 9.30 Uhr folgte dann der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden Jan-Bernd Lepping und der Kassenbericht des Schatzmeisters Eckhard Rathai. Wilfried Notten berichtete über die Arbeit in Rumänien und gab einen Überblick über die Öffentlichkeits- und Verbandsarbeit.

Die Kassenprüfer Hans Messing und Richard Michel fanden keinerlei Beanstandungen und bescheinigten dem Schatzmeister tadellose Arbeit, so dass der Vorstand insgesamt entlastet wurde.

### Weniger Mitglieder – mehr Spenden

Die Vinzenz-Konferenz sieht sich vor einer gemischten Bilanz: Einerseits sind die Mitgliederzahlen deutlich zurückgegangen (178 Mitglieder; Vorjahr: 198), andererseits waren die Spendeneinnahmen so hoch wie noch nie. Entsprechend sind auch die Hilfsleistungen auf ein Rekordhoch gestiegen. Den Ausgaben



Der Vorstand der Vinzenz-Konferenz Hl. Kreuz Bocholt: Stehend von links nach rechts: Jan-Bernd Lepping (Vorsitzender), Klemens Teriete (Ehrenvorsitzender), Monika Enk, Bernd Terhorst-Kölle, Hanni Schneiders, Hans Pappenheim (Beisitzer/innen), Dorothee Vorell (Schriftführerin), Eckhard Rathai (Schatzmeister) sowie Wilfried Notten (stellv. Vorsitzender und Öffentlichkeitsarbeit). Kleine eingeklinkte Fotos unten: Rita Köcher (Beisitzerin), Bernhard Teriete (Beisitzer), Pfarrer Gerhard Wietholt (Geistlicher Beirat).

in Höhe von ca. 20.700 Euro (Vorjahr: 16.000) stehen Einnahmen von ca. 26.700 Euro (17.800) gegenüber. Der unerwartete Überschuss ist einzelnen Großspenden zum Jahresende zu verdanken. Ferner setzen sich die Einnahmen zusammen aus den regulären Mitgliedsbeiträgen (4.800), aus den Türenkollekten jeden zweiten Samstag in Heilig Kreuz (2.600), aus dem Verkauf von Trauerkarten mit Messstipendien (1.280) sowie aus den Einnahmen des Benefizkonzertes (1.400).

Von den Ausgaben kamen ca. 8.700 der Rumänienhilfe zugute. Damit wird eine Tageseinrichtung für behinderte Kinder in Oradea unterstützt, die von Schwester Renate geleitet wird. Mit dem monatlichen Festbetrag von 500 € finanziert Schwester Renate nicht nur pädagogische Mitarbeiter, sondern unterstützt auch arme Familien in ihrem Einzugsbereich mit Zuschüssen zu Mieten, Heizkosten, Medikamenten und Lebensmitteln. Besondere Unterstützung floss der Familie Bertalan zu, die einen schwerbehinderten Sohn hat. Hier konnte die Vinzenz-Konferenz dabei helfen, die Wohn- und Lebensumstände für das Kind behindertengerechter zu gestalten.

Rund 9.200 Euro wurden ausgegeben für Notfälle und caritative Zwecke in und um Bocholt.



Hier wurde vielfach Menschen in prekären Lebenssituation geholfen: sei es durch die Übernahme von Mietrückständen, die Anschaffung von notwendigen Haushaltsgeräten, die Bezahlung von Reparaturen, den Ausgleich von Zahlungsrückständen bei Energieversorgungsunternehmen oder schlicht durch Zuschüsse zur allgemeinen Lebenshaltung. Außerdem wurden wieder Essenszuschüsse für Kindergartenkinder finanziert und das Frauenhaus mit einem „Weihnachtsgeld“ für Geschenke unterstützt. Mit insgesamt 2.000 Euro wurde der aus Bocholt in den Kosovo abgeschobenen Familie Jashari geholfen. Die Romafamilie mit neun Kindern war kurz vor der Firmung der Tochter Simona aus der Mitte der Gemeinde gerissen worden und muss sich nun, mittlerweile in Serbien, ein neues Leben aufbauen. Insbesondere müssen die vielen minderjährigen Kinder in vernünftige Lebensverhältnisse gebracht werden. Eigene Auslagen in Höhe von 430 € (Vorjahr: 460) musste die Vinzenz-Konferenz bestreiten für die monatlichen Vinzenzmessen (jeden 2. Dienstag im Monat Abendmesse in Heilig Kreuz), für den Trauerkartenverkauf, für Druck- und Portokosten sowie Geschenke für die Jubilare. Außerdem flossen 300 € als Mitgliedsbeitrag an den Bundesverband.

Neben der Jahresbilanz war das zweite Hauptthema der Versammlung die Neuwahl des Vorstands. Für die nächsten vier Jahre wurden gewählt: Jan-Bernd Lepping (Vorsitzender), Wilfried Notten (Stellvertretender Vorsitzender und Öffentlichkeitsarbeit), Eckhard Rathai (Schatzmeister), Dorothee Vorell (Schriftführerin). Als Beisitzer wurden von der Versammlung nominiert: Monika Enk, Rita Köcher, Hans Pappenheim, Hanni Schneiders, Bernd Terhorst-Kölle und Bernhard Teriete. Jan-Bernd Lepping

*David Bertalan im rumänischen Oradea ist schwer behindert und im Jahre 2014 sponserte die VK H. Kreuz Bocholt ihm einen Sprachcomputer und im April 2017 freute er sich über einen Treppensteiger (Scalamobil) damit er mit seinem Rollstuhl Treppen bewältigen kann. Im Laufe des Jahres 2017 hatte zu allem Übel auch noch Schimmelbefall in der Bertalan-Wohnung Überhand genommen und über der Leiterin des rumänischen Heimes für behinderte Kinder und Jugendliche, Sr. Renate, erreichte uns ein entsprechender Hilferuf. Die kalkulierten Kosten hierzu in Höhe von 3.000 Euro haben wir bewilligt um weitere gesundheitliche Schäden bei David und seiner Familie zu verhindern.*

### Kontaktadresse:

Peter Feldmann (Vorsitzender), Ostmarkstraße 68, 48145 Münster, Tel, 0251/391689,

Mail: p\_feldma@muenster.de

## Die Engagements der VK St. Mauritiz Münster

Vielfältige Hilfen in Form von Sachspenden oder Begleitungen zeichnen die VK aus

Die sieben Mitglieder/innen der VK teilen sich die ehrenamtliche Arbeit untereinander auf. So organisieren Michael und Ursula Kleinwächter vorwiegend die monatliche Türkollekte für Bedürftige und Notfälle; die Begleitung alter Menschen des Klarastiftes bei Arztbesuchen; die Bücherausstellung in dem Hause; den Verkauf der dort selbst hergestellten Waren (Liköre); sie organisieren die jährliche Seniorenreise für ca 25 Personen und helfen tatkräftig mit die jährliche Altkleidersammlung für Königsberg im Jahr abzuwickeln. Vinzenzbruder Andreas Goedereis begleitet Sterbende und übernimmt Beerdigungsdienste. Als neues Projekt baut er aktuell eine Gebetsinitiative für Menschen in Not und Bedrängnis auf. Peter und Marianne Feldmann unterstützen bei der monatlichen Türkollekte; halten wöchentliche Wortgottesdienste mit Kommunion auf Station 1 im Klarastift für Menschen ab, die nicht in die Kapelle kommen können; sie betreuen

pastoral einige Pfarrangehörige wovon auch einige an Demenz erkrankt sind. Ferner übernehmen sie den wöchentlichen Dienst im Cohaus-Vendt-Stift; halten monatlich einen sonntäglichen Wortgottesdienst mit Kommunion im Kastanienhof ab; helfen auch bei der Altkleidersammlung für Königsberg sowie beim Aufbau einer Gebetsinitiative mit. Die Erstellung und Durchführung des jeweiligen Jahresprogramms für Mauritiz und den Ortsrat Münster und die Teilnahme an den Sitzungen und Beschlüssen des Diözesanrates runden das ehrenamtliche Engagement ab. Peter Feldmann übernimmt darüber hinaus noch die Wahrnehmung der Interessen unseres Verbandes als Delegierter beim GKMD (Gemeinschaft der Katholischen Männer Deutschlands) und beim Haupttrat der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands. Vinzenzbruder Dr. Alfons Egen (90) besucht im Namen der Vinzenz-Konferenz Kranke rund um St. Mauritiz. Peter Feldmann



Alljährlich wickelt die VK St. Mauritiz eine große Altkleidersammlung für Königsberg ab.

# Vinzenz-Konferenz St. Michael Münster

## Kontaktadresse:

Katholische Pfarrei Liebfrauen-Überwasser Münster / Kontakt über das Pfarrbüro St. Michael  
48149 Münster-Gievenbeck, Enschedeweg 2, Tel. 0251/86540

E-Mail: pfarrbuero\_gievenbeck@liebfrauen-muenster.de

Vorsitzender: Albert Arntzen / stellvertretender Vorsitzender: Reinhard Große-Erdmann



*Erste Kirche in Gievenbeck  
St. Michael*

Die Vinzenzkonferenz St. Michael besteht schon seit der Weihe der Filialkirche St. Michael in Münster Gievenbeck im Jahre 1936 durch Kardinal Clemens August Graf von Galen. Damals gehörte unser Ortsteil noch zur alten Pfarrei Liebfrauen-Über-

wasser. Soweit mündlich überliefert, gründete sich danach unsere Vinzenz-Konferenz, deren Mitglieder sich Vinzenzbrüder nannten. Über ihre Aktivitäten und Einschränkungen während der Nazizeit ist leider nichts bekannt. Sie dürfte ganz sicher, wie damals alle kirchlichen Gruppen, unter besonderer Beobachtung der Gestapo gestanden haben.

Die fehlenden staatlichen Strukturen nach Kriegsende und die allgemeine Notlage waren eine besondere Herausforderung auch für die Vinzenz-Konferenz St. Michael. Es ist bekannt, dass die Vinzenzbrüder Lebensmittel für das provisorische Altersheim sammelten, das damals in einer Baracke in Gievenbeck-Toppheide untergebracht war. Sie unterstützten alte Menschen, Heimatvertriebene, Arbeitslose, Studenten, Kranke und Spätheimkehrer, vermittelten Arbeits- und Lehrstellen, übernahmen Vormundschaften, suchten Zimmer bzw. Wohnraum und besuchten Senioren an ihren Geburtstagen. Dieser Besuchsdienst besteht heute noch.

Die Aktivitäten unserer Konferenz vermehrten sich, nachdem St. Michael 1949 zur eigenständigen Gemeinde wurde. Sie beschränkten sich nicht auf Notfälle in St. Michael, sondern halfen auch weltweit. So unterstützten sie beispielsweise Missionare in Afrika oder schickten Medikamente in das Bistum Novosibirsk in Sibirien.

In dieser Tradition sieht sich unsere Konferenz heute noch. Ihr gehören z.Z. 8 Männer an, die sich einmal

im Monat, abwechselnd in einer ihrer Wohnungen, treffen, und die Notfälle beraten. Nachdem die Einwohnerzahl in Gievenbeck sprunghaft angestiegen ist und sich hier die Notfälle häufen, kann die Konferenz Hilfen nur noch auf dem Gebiet des Pfarrbezirks St. Michael leisten. Sie erhält Hinweise auf Notfälle aus dem Pfarrbüro, aus dem Sozialbüro, von Stiftungen und von Hilfesuchenden direkt. Im Regelfall machen sich die Vinzenzbrüder durch Hausbesuche selbst ein Bild von der jeweiligen Situation und helfen, je nach Sachlage, durch Beratung, eigenen Einsatz, finanziell oder nehmen Kontakte zu anderen Institutionen, Organisationen oder Stiftungen auf. In einer Hl. Messe, einmal monatlich, beten sie für Notleidende, Förderer der Vinzenz-Konferenz und für die verstorbenen Vinzenzbrüder.

Für die Arbeit der Konferenz fallen keine Verwaltungskosten an, weil alle Auslagen von den Vinzenzbrüdern selbst getragen werden. Die Mittel für die finanziellen Hilfen stammen aus Spendengeldern, dazu trägt auch eine Türkollekte bei, die von den Mitgliedern der Vinzenz-Konferenz einmal im Monat, nach Sonntagsgottesdiensten, in der Kirche St. Michael gehalten wird.

Die VK St. Michael sieht sich für die Zukunft gut aufgestellt und will ihre Aufgaben für die Notleidenden im Sinne des Hl. Vinzenz von Paul auch weiterhin mit Gottes Hilfe erfüllen. Günter Baumgarten



*Kirche St. Michael in Münster*

**Kontaktadresse:** Werner Heer (Vorsitzender), Waterfohr 19, 48653 Coesfeld, Tel. 02541/72480  
E-Mail: werner.heer@t-online.de

### Ein Blick auf die Bruderschaft . . .

. . . St. Vinzenz und St. Laurentius Coesfeld

„Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht. Nun schenk uns deine Nähe und mach die Mitte gut...“

Dieses Lied aus dem Gotteslob, mit einer wunderschönen und eingehenden Melodie, wurde in einem Gottesdienst, den ich in der Anna-Katharina-Kirche besuchte, gesungen. Darin sah ich eine Aufforderung, wie bisher immer zur Jahresmitte, einen Blick auf das, was unsere Bruderschaft im 1. Halbjahr 2017 bewegt hat und auf die nun anstehenden Vorhaben zu werfen. Bei unserer Jahreshauptversammlung, am 20. Juni, konnten wir zwei neue Mitglieder aufnehmen. Wir zählen nun 28 Ordentliche Mitglieder und 5 Fördermitglieder.

Unsere Jahreshauptversammlungen dienen auch dazu, unserer Bruderschaft zwischen ihren selbst gewählten Zielsetzungen, den sich aktuell abzeich-

nenden sozialen Brennpunkten und den Vorstellungen unserer Mitglieder, eine Richtung zu geben. Unser Verständnis von den 7 christlichen Werken der Barmherzigkeit, von denen wir uns leiten lassen, war nie auf unsere Stadt oder deren Umfeld begrenzt. Da betätigen sich viele andere Gruppierungen. Als christliche Bruderschaft sehen wir eine Verpflichtung, die 7 Werke der Barmherzigkeit auch über die Stadttore hinaus verantwortungsvoll zu beachten. Vor Ort sind wir, mit oft wichtigeren persönlichen als finanziellen, Unterstützungen für Menschen mit Behinderung in der Marienburg und Senioren, sowohl im St. Katharinen- wie auch dem St. Laurentius-Stift, hilfreich und nützlich.

Mit finanziellen Hilfen haben wir auch im 1. Halbjahr 2017 so manche Notsituation in einigen schlimmen Krisenregionen unserer Welt lindern helfen:



Auf dem Foto die ehrenamtlichen Mitglieder der Bruderschaft St. Vinzenz und St. Laurentius Coesfeld

- Zur Jahreswende 2.100 € für Flüchtlingsprojekte der Syrienhilfe
- März: 1.000 € für Hunger- u. Dürre-Katastrophe Sudan, Somalia u. Sahelzone
- Mai : 1.500 € für Yemen- Nothilfe u. an Cholera erkrankte Kinder
- Juni : 3.000 € Hilfe für Kinder in Jemen, Somalia, Sudan, syrische Flüchtlingslager.

Das Geld haben wir über Caritas-International und die UNO-Flüchtlingshilfe auf den Weg gebracht.

Ein Teil des Geldes wurde uns beim Tode einer uns nahestehenden Person gespendet. Wir sind uns sehr sicher, dies war auch im Sinne der Verstorbenen richtig und wichtig!

Mit unseren russischen Partnern in Tagesstätten und Vereinen für und mit Menschen mit Behinderung halten wir nach wie vor Kontakt. 10 Jahre besteht nun eine der von uns gegründeten Tagesstätten. Sie arbeitet für Menschen mit Behinderung sehr erfolgreich und zwar mit staatlicher Finanzierung. Wegen der politischen Entwicklungen müssen wir mit weiteren Vorhaben abwarten.

Am 25. Juni haben wir das Coesfelder Kreuz vom

St. Vinzenz-Hospital zur Marienburg gebracht, mit Stationen im St. Katharinen- und dem St. Laurentius-Stift. Für viele der Heimbewohner sind unsere Besuche mit dem Coesfelder Kreuz sehr bewegend.

13 Bruderschaftsmitglieder sowie einige Ehefrauen unterstützen Menschen mit schwer mehrfacher Behinderung in der Marienburg bei deren Gottesdienstbesuchen. Für diese Personen ist dieser Kontakt eine nicht unwesentliche Form der Teilhabe am Leben. Mit den Bewohnern des St.-Laurentius-Stiftes wollen wir am 16. September einen Ausflug unternehmen und für die Bewohnerschaft des St.-Katharinen-Stiftes gestalten wir am 22. Oktober ein Herbstfest.

Ihnen, Euch, den verehrten Mitgliedern, Fördermitgliedern und Freunden unserer Bruderschaft danken wir sehr herzlich für das Interesse an unserer Arbeit und die Unterstützungen! Sie machen unsere Hilfen aus!

Herzliche Grüße Werner Heer  
im Namen des Vorstandes der Bruderschaft

## Vinzenz-Konferenz St. Theresia Münster

**Kontaktadressen:** Christoph-Bernard Ketteler (Vorsitzender), Rediger Straße 32, 48149 Münster  
Tel. 0251/81014, E-Mail: kettele@uni-muenster.de  
Stellv. Vorsitzender: Gregor Meyer

Der offizielle Name der Konferenz lautete „Vinzenz-Konferenz St. Theresia in der Gemeinde Überwasser Münster / Gemeinde St. Theresia“. Das ist in der Tat ein langer Name und entstand

durch die vollzogene Gemeindefusion. Die ehrenamtlichen Aktivitäten der aus sechs Mitgliedern bestehenden Vinzenz-Konferenz bestehen überwiegend aus:



Seniorenbetreuung durch u.a. Besuchsdienst zu Anlässen wie Geburtstagen, zu Feiertagen, im Krankheitsfall zu Hause oder im Krankenhaus und in Pflegesituationen im Altenheim.

*„Heimat“ der VK St. Theresia Münster: Die St. Theresia-Kirche im Stadtteil Sentruper Höhe an der Waldeyerstraße.. Die St. Theresia-Kirche ist ein Teil der Großpfarrei Liebfrauen-Überwasser Münster. Die andere Vinzenz-Konferenz in der fusionierten Großgemeinde ist die VK St. Michael in Gievenbeck mit der Kirche St. Michael.*

Quelle: Von Luminanz - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=20598618>



# Freude schenken – Freude erfahren?

Die Vinzenz-Konferenzen bieten die Möglichkeiten dazu!

Vinzenz-Konferenzen arbeiten ehrenamtlich und vorwiegend sehr diskret: Die Hilfsbedürftigen sollen sich in ihrer Not nicht auch noch diskriminiert fühlen müssen.



Das Motto der  
Vinzenz-Konferenzen

*Freude schenken –  
Freude erfahren*

bedeutet auch, Spaß daran zu haben, anderen eine Freude zu bereiten!

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen Einzelne in individuellen Lebenssituationen. Eines der Hauptanliegen ist die Nähe zum Mitmenschen in deren unmittelbarer sozialen Umgebung.

Hier nur einige Beispiele:

## **Besuchsdienste jeglicher Art**

(Haus- und Krankenhausbesuche, Senioren- und Behindertenbetreuung),

## **Hilfsdienste im sozialen Umfeld**

(kleine Pflegedienste, Einkäufe, Reparaturen, Fahrdienste),

## **Vermittlung professioneller Hilfen und Unterstützung z. B. bei Behördengängen,**

## **finanzielle Unterstützung in Notlagen**

(z. B. durch Bereitstellung einer Sehhilfe, eines Herdes, einer Waschmaschine, Übernahme der Energierechnung),

## **Betreuung von einsamen Menschen, Asylanten, Obdachlosen oder Suchtkranken u.v.m.**

Jede einzelne Vinzenz-Konferenz hilft individuell mit eigenen Schwerpunkten im Rahmen der eigenen personellen und finanziellen Möglichkeiten.

## *Wie Sie helfen können?*

Die Vinzenz-Konferenzen bieten allen Menschen, die auf der Suche nach einer sinngebenden

ehrenamtlichen Tätigkeit sind, eine Plattform. Alles geschieht auf freiwilliger Basis und die zeitliche Dauer und die Art der Hilfe bestimmen Sie selbst.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen leisten durch ihren unmittelbaren persönlichen Einsatz und das Eintreten für die Schwachen und Benachteiligten einen wichtigen und wirkungsvollen Beitrag zum Erhalt der Menschlichkeit in unserer Gesellschaft.

Gleichzeitig können die Mitarbeiter der Vinzenz-Konferenzen Freude, innere Erfüllung und Zufriedenheit erfahren.

Die Konferenzen verfügen mit ihren Mitglieder/innen und Förderern über Spezialisten aus den unterschiedlichsten Berufsbereichen und erhalten durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz. Jede Konferenz arbeitet individuell mit eigenen Aufgabenschwerpunkten.

Die Vinzenz-Konferenzen freuen sich über jeden der mitmachen und seine persönlichen Fähigkeiten entfalten möchte oder aber auch über eine finanzielle Zuwendung um die Hilfen überhaupt zu ermöglichen.

*Helfen Sie helfen!*



Anschriften der Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster finden Sie in dieser Infopost oder auch auf der Internetseite

**[www.vinzenz-gemeinschaft.de](http://www.vinzenz-gemeinschaft.de)**

Unter „Adressen“ sind dort auch Kontaktadressen aus neun Bundesländern aufgeführt. Weiter bietet die Seite noch vieles mehr u. a. die Bereiche „Aktuelles“ und einen „Veranstaltungskalender“.

## Vinzenz-Konferenz St. Aldegundis Emmerich

**Kontaktadressen:** Kath. Pfarramt St. Aldegundis, Aldegundiskirchplatz 1, 46446 Emmerich, Tel. 02822/70543  
Ulrich Bergmann (1. Vorsitzender), Wassenbergstraße 18, 46446 Emmerich, Tel. 02822/537596  
E-Mail: ulrich@ulrich-bergmann.de  
Gregor Meenen (2. Vorsitzender), Ketteler Straße 20, 46446 Emmerich, Tel. 02822/18109  
E-Mail: meenen.home@t-online.de

## Männer-Vinzenz-Konferenz St. Marien Telgte

**Kontaktadressen:** Wolfgang Wischer (1. Vorsitzender), Annettestraße 11, 48291 Telgte 02504/1467  
E-Mail: wischer@muenster.de  
Arnold Michels (2. Vorsitzender), Brucknerstraße 18, 48291 Telgte, Tel. 02504/76325  
E-Mail: arnold.michels@gmx.de

## Vinzenz-Konferenz St. Willibrord Kleve-Kellen

**Kontaktadressen:** Manfred Tönnissen (Vorsitzender), Meisenweg 15, 47533 Kleve, Tel. 02821/979883  
E-Mail über: annette@wietharn.de

## Vinzenz-Konferenz St. Konrad Kleve

**Kontaktadresse:** Michael Rübo, Diakon, Kranenburger Straße 44, 47533 Kleve, Tel. 02821/17108  
E-Mail: m.ruebo@kisters-stiftung.de

## Vinzenz-Konferenz St. Josef / St. Martin Kleve

**Kontaktadresse:** Richard Maßen (Leitung), Kapitelstraße 12, 47533 Kleve, Tel. 02821/24761  
E-Mail: richard.massen@gmx.de

## Vinzenz-Konferenz St. Antonius Rheine

**Kontaktadresse:** Pfarrbüro Heilig-Kreuz, Bevergerner Str. 25, 48419 Rheine, Tel: 05971/961740  
Heinrich Winkelhaus (Vorsitzender), Ortwinweg 10, 48429 Rheine, Tel. 05971/85436  
E-Mail: heinrich.winkelhaus@web.de

## Vinzenz-Konferenz St. Nikolaus Kleve

**Kontaktadresse:** Heinz-Dieter Berns (Vorsitzender), Biesterstraße 8, 47533 Kleve, Tel. 02821/48105

## Vinzenz-Konferenz St. Franziskus / Herz-Jesu Kleve-Mitte

**Kontaktadresse:** Frau Gertraud Heisterkamp (Vorsitzende), Spychstraße 49, 47533 Kleve 02821/23857

# Alle Jahre wieder am letzten August-Sonntag

### Zu Ehren des Seligen Friedrich Ozanam pilgern die VKs nach Kranenburg

Der Diözesanrat der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen lädt an jeden letzten August-Sonntag zur alljährlichen Wallfahrt zu Ehren des Seligen Friedrich Ozanam nach Kranenburg an den Niederrhein ein. Begonnen wird mit einer Pilgermesse in der Stifts- und Wallfahrtskirche St. Peter und Paul. Nach der Pilgermesse folgt ein Festvortrag. In den letzten Jahren gab es Vorträge zu folgenden Themen: 2015 referierte Dr. Theol. Sven Boenneke zum Thema „Jesusgebet - Kern christlicher Spiritualität“; 2016 referierte Pater Tjeu van Knippenberg zum Thema „Die Spiritualität des Seligen Friedrich Ozanam“ und 2017 referierte Prof. Inigo Bocken zum Thema „Titus Brandsma“. Auf der nächsten Wallfahrt am 26. August 2018 wird es voraussichtlich ein Referat von Frau Lüb geben über Kardinal van Galen. Frau Lüb hat offiziellen Zugriff auf die Tagebücher van Galens, die sein damaliger Sekretär geführt hat. Aus diesen wird sie exklusiv berichten. Nach dem Referat gibt es den Programmpunkt „Allgemeine Begegnung“ der

gerne genutzt wird und bis zum gemeinsamen Mittagessen werden viele Gespräche geführt. Nach dem Mittag runden ein Kreuzweg mit dem Kreuzlob die Wallfahrt ab. Besonderer Dank an dieser Stelle gilt der Vinzenz-Konferenz St. Martin Kranenburg rund um den Vorsitzende Günther Gendritzki für die alljährlich immer wieder sehr gute Organisation bei der Durchführung der mittlerweile schon traditionellen Wallfahrt zu der vom Diözesanrat herzlich eingeladen wird.



*Unter dem Kreuz in der Stifts- und Wallfahrtskirche St. Peter und Paul bilden Kreuzweg und Kreuzlob den Abschluß der Wallfahrt.*



*Hier ein Foto der Pilgermesse aus dem Jahre 2012. Zelebrant war der damalige geistliche Beirat Domkapitular Dr. Klaus Winterkamp. Als Beauftragter für den Katholikentag 2018 war und ist Dr. Winterkamp an der Vorbereitung und den Ablauf des Katholikentages 2018 maßgeblich beteiligt.*

# Entlang der Ems 12 lebensgroße Stationen

Geschaffen vom Künstler Gerhard Heinrich Bückler

Seit 1980 treffen sich die Vinzenzgruppen des Ortsrats Münster jährlich zu Beginn der Herbstzeit in Telgte. Entlang der Ems sind dort in einem Park 12 lebensgroße Kreuzwegstationen von dem Künstler Gerhard Heinrich Bückler in Bronze geschaffen. Jeder Weg durch diesen Park ist anders, mal von der Sonne umspielt, mal vom Wind heftig durchgeblasen, aber bislang noch nie im Regen. Im nah am täglichen Geschehen gestalteten Betrachtungen und Gebeten vertiefen sich die Teilnehmer in das Geschehen, das mit der Verkündigung der Auferstehung seinen Abschluß findet. Die Teilnahme daran ist natürlich freiwillig und findet immer wieder einen sehr guten Zuspruch. Die Terminplanung für dieses Jahr ist noch nicht abgeschlossen, da der Ortsrat Münster krank-

heitsbedingt noch keine Sitzung abhalten konnte. Wenn die Terminierung wie in den letzten Jahren für den September festgelegt werden sollte, dann wird der Termin des nächsten Kreuzwegs voraussichtlich am Samstag, den 22. 09. 2018, sein. Der Ablauf wäre dann folgendermaßen: Man trifft sich in Telgte auf dem Vorplatz der Klemenskirche (St. Marien), Kardinal von Galen Platz, nachmittags um 14.30 Uhr. Nach dem Kreuzweg treffen sich die Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen bei Café Schmitz. Ein Parkplatz ist im Umkreis von 100 m am Knickenberghaus.



*Impressionen des Kreuzweges in Telgte. Ein Besuch lohnt sich wirklich.*

# Brillen müssen wieder von der Krankenkasse bezahlt werden

Forderung vom Caritas-Fachverband der Vinzenz-Konferenzen und youngcaritas

08.02.2018 // Vinzenz-Konferenzen und youngcaritas im Erzbistum Paderborn übergaben fast 22.000 Unterschriften ihrer Brillenpetition am 19. März 2018 an den Petitionsausschuss des Bundestages.

Die Finanzierung einer Brille wieder als Regelleistung in die gesetzliche Krankenversicherung aufzunehmen, fordern der Caritas-Fachverband der Vinzenz-Konfe-

renzen und die Initiative youngcaritas im Erzbistum Paderborn. Für diese Forderung sammelten sie im Rahmen der Petition „Den Durchblick behalten“ im vergangenen Jahr fast 22.000 Unterschriften, die nun am 19. März in Berlin an den Petitionsausschuss des Bundestages übergeben werden sollen.

„Dass hier Handlungsbedarf besteht, bestätigt auch die Nationale Armutskonferenz“, sagt Matthias Krieg, Geschäftsführer der Vinzenz-Konferenzen des Erzbistums Paderborn. Diese hatte anlässlich der Koalitionsverhandlungen in Berlin betont, dass die Einführung der paritätischen Finanzierung der Krankenkassen für sozial benachteiligte Menschen, die von Hartz IV ihre Existenz sichern müssen, keine ausreichende Lösung sei. Das Gesundheitsbudget im Regelsatz von 15,80 Euro pro Monat sei viel zu gering für Brille und Zahnersatz.

Eine Meinung, die Vinzenz-Konferenzen und youngcaritas im Erzbistum Paderborn seit vielen Jahren energisch vertreten.

„Wir fordern zumindest für einkommensschwache Personen, die Brillenfinanzierung sozialgesetzlich abzusichern“, sagt Matthias Krieg. Bevor die fast 22.000 Unterschriften in Berlin übergeben werden, wollen sich die Überbringer der Petition auf dem Weg nach Berlin an verschiedenen Orten im Erzbistum Paderborn, wo besonders viele Unterschriften für die Brillenpetition gesammelt wurden, verabschieden und weitere Rückendeckung für ihr Anliegen holen.



**Millionen Menschen ohne Durchblick**

**Wir schweigen nicht! Wir sprechen es an!**

Millionen Menschen sind in Deutschland auf eine Sehhilfe angewiesen. Aber nicht Jede und Jeder kann sich eine Brille leisten!

**Wir fordern die Mitglieder des Bundestages auf, die Finanzierung von Brillen für Menschen mit wenig Geld sicherzustellen!**

**MACH MIT**

Jede Stimme zählt – deine auch!  
[www.dendurchblickbehalten.de](http://www.dendurchblickbehalten.de)

Mit diesem Plakat machten die Vinzenz-Konferenzen und young caritas auf die Aktion aufmerksam



*Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig: Zu jeder Jahreszeit das richtige Präsent! So wurde in Paderborn und Umgebung auf die Brillen-Aktion aufmerksam gemacht.*



## Paderborner Initiative „7 gegen Einsamkeit“

Der Fachverband der Vinzenz-Konferenzen ist mit dabei

Die Vinzenz-Konferenzen zählen zu den caritativen Fachverbänden im Erzbistum Paderborn, die sich zur Initiative „7 gegen Einsamkeit“ zusammengeschlossen haben.

Einsamkeit gibt es in allen Generationen: Das wurde auf unserem letzten Diözesantag deutlich, als von den Referenten sowohl Beispiele von Student/innen als auch von Hochbetagten angeführt wurden.

Einsamkeit droht verstärkt in besonderen Lebenssituationen: Auf unserem Fachtag mit den Maltesern „Brückenbau zwischen den Realitäten“ wurde das Thema „Demenz“ aufgegriffen, was Betroffene und ihre Familien vielfach in Isolation führt. Dabei wurden auch Wege aus dieser Isolation angeführt.

Einsamkeit ist häufig mit fehlenden finanziellen Mitteln verbunden: Bezahlbare Brillen zum Beispiel sollten eine Grundvoraussetzung für Sehbeeinträchtigte sein. So können sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ziehen sich nicht verunsichert in die eigenen vier Wände zurück. Auch dies war Gegenstand eines weiteren Fachtags.

Einsamkeit kann Menschen bis in den Tod hinein

begleiten: Das haben wir im Jahr der Barmherzigkeit am Beispiel von Sozialbestattungen aufgezeigt. Auf unserem diesjährigen Diözesantag wollen wir folgenden Fragen nachgehen:

Welche Bedeutung kann der Glaube für Menschen haben, die sich verlassen, vergessen, alleine fühlen? Findet der Mensch mit seiner Verzweiflung und Sehnsucht bei Gott einen Anker? Oder verfestigt sich bei enttäuschten Menschen damit noch das Gefühl, dass man Menschen „sowieso vergessen kann“ und allein auf Gott setzen kann? Lädt der Glaube introvertierte Menschen zum Verweilen in ihrer Isolierung ein oder dazu, dem Leben und den Menschen zu trauen? Oder ist Gott so weit weg, dass ein Kontakt zu IHM nicht empfunden werden kann?

Kennzeichnend für die Vinzenz-Konferenzen ist sicherlich, dass sie versuchen, Isolation durch Besuchsdienste vorzubeugen und zu begegnen. Dabei ist für uns Ansporn und Triebfeder unser Glaube: Die Liebe Gottes „drängt“ uns, andere spüren zu lassen, dass sie nicht allein gelassen sind.



7 gegen  
Einsamkeit

# Wallfahrt von VKs und Zentralverein

### Rund 30 Teilnehmer aus der Erzdiözese München und Freising nahmen teil

Am 16. September 2017 fand seit langem erstmals wieder eine Wallfahrt der Vinzenz-Konferenzen der Erzdiözese München und Freising zum ehemaligen Kloster Beuerberg mit rund 30 Teilnehmern statt. Gemeinsam verbrachte man einen schönen und eindrucksvollen Tag in dem ehemaligen Salesianerinnen-Kloster. Treffpunkt und gleichzeitig erste Station unserer Wallfahrt war das vinzentinische Kinderhaus St. Rupert im Westend. Pater Hans-Georg Löffler, Stadtpfarrer der Kirche St. Anna im Lehel, hatte die spirituelle Begleitung der Wallfahrt übernommen. Unsere erste Station stand ganz im Zeichen von „Sich auf den Weg machen“ (Psalm 84). Anschließend sprach Pfarrer Löffler einen Reisesegen für eine sichere Busfahrt und Ankunft an unserem Zielort aus. Am Busparkplatz in Beuerberg, der zweiten Station stand das Thema „Ankommen“ im Mittelpunkt; gemeinsam las man hierzu Ausschnitte aus dem 62. Psalm. Anschließend ging es weiter auf den kurzen Fußmarsch zum ehemaligen Kloster Beuerberg. Bei der Ankunft am Kloster erinnerte Pfarrer Löffler im Rahmen der dritten Station an die Wichtigkeit des stetigen „Hinhörens“ auf Gottes Wort. Dazu wurde

Psalm 85 gebetet. Im Anschluss hatte der Zentralverein eine Gruppenführung durch die Ausstellung „Klausur-Sehnsuchtsort Kloster“ gebucht, die einen interessanten Einblick in das Alltagsleben der ehemaligen Beuerberger Salesianerinnen bietet. Den Abschluss der Wallfahrt bildete eine gemeinsame Eucharistiefeier ebenfalls unter der Leitung von Pfarrer Löffler, der in seiner Predigt nochmals die Motivation der vinzentinischen Gesinnung „Liebe sei Tat“ hervorhob. Winfried Hupe, ehrenamtlicher Vorstand des Zentralvereins, übernahm mit seiner Kolpingband „Vision“ die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. So wurde die gemeinsame Wallfahrt zu einem schönen Erlebnis.



**Die nachfolgend aufgeführten Daten wurden dem Jahresbericht 2016 der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands entnommen. Leider war es nicht möglich alles zu übernehmen. Aber nichts desto trotz dürfte ersichtlich werden, wie vielfältig sich das ehrenamtliche Wirken der Vinzenzgemeinschaft darstellt.**

### Aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart:

„Klare Kante“ gegen Rechtspopulismus und jede Form von Menschenfeindlichkeit und Extremismus zeigten die Mitglieder des Diözesanrates Rottenburg-Stuttgart. Siehe dazu auch die Internetseite [www.farbe-bekennen-fuer-demokratie.info](http://www.farbe-bekennen-fuer-demokratie.info)

**Aus der Erzdiözese Paderborn:** Die VKs St. Bonifatius Herne und St. Marien Eickel unterstützen in Ungarn (Kaposfü) einen Pfarrer bei seiner dortigen Gemeindehilfe. Er betreut neben seiner Gemeinde noch Zigeunersiedlungen mit ca. 2.000 Einwohnern. Davon sind mehr als 50% Kinder und Jugendliche.

**Aus der Diözese Aachen:** Die Tätigkeiten der VKs waren u.a. geprägt durch Besuchsdienste zu Geburtstagen, Ostern, Erntedank sowie Weihnachten. Eine monatliche und eine wöchentliche 2-stündige Sprechstunde wird angeboten und von ca. 35 Personen genutzt. Dabei werden kleine Geldbeträge und Gutscheine ausgegeben. Neben noch einigen anderen Angeboten gibt es eine wöchentliche „Seniorenstube,“ die von ca. 25-50 Gästen gerne besucht wird.

**Aus der Diözese Augsburg:** Ein bemerkenswerter Schwerpunkt ist in Augsburg das Projekt im Freiwilligen-Zentrum. Hier geht es um freiwilliges Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Kranken- und Altenpflege. Seit über 11 Jahren werden an über 400 Schüler und Schülerinnen der achten Klassen aller Schularten Engagementsmöglichkeiten vermittelt. Im Anschluss an dieses Engagement wird diesen bereits aktiven Schülern durch das Vinzenz-Projekt die Möglichkeit

geboten mit dem Vincentinum und später mit dem Caritas-Altenheimen sowie mittlerweile auch mit dem St.-Vinzenz-Hospizverein sich durch ein 40-stündiges Praktikum Einblick in die Berufe zu verschaffen.

**Aus der Diözese Bamberg:** Mit Genehmigung der Stadt Bamberg wurde eine Erntekrone am Neptunbrunnen (Gabelmoo) aufgestellt. Mit Hilfe von Vereinsmitgliedern der verschiedenen Vinzenz-Konferenzen konnte die Aktion über einen längeren Zeitraum aufrecht erhalten werden und der Erlös durch den Verkauf von selbstgefertigten Blumen erbrachte 1.360,- Euro. Eine weitere Frühlingsaktion erbrachte 1.000,- Euro und diente auch dem Zweck die Vks in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

**Aus der Diözese Dresden/Meißen:** Zum 100. Katholikentag traf man sich in Leipzig am Stand des SKM mit Vinzenz-Schwestern und -brüdern aus Berlin, die betreut wurden. Im September 2016 feierte der Diözesanrat sein 25-jähriges Bestehen.

**Aus der Diözese Essen:** Im Frühjahr 2016 kam die zweite Welle von Flüchtlingen. Da es an Möbeln, Hausrat und Paten fehlte, stellte man sich der großen Herausforderung durch das Herstellen von Kontakten bzw. Sponsoren.

**Aus der Erzdiözese Freiburg:** Eine besondere Konferenz in Freiburg ist sicherlich die aus St. Blasien. Diese Konferenz ist angesiedelt am einem von Jesuiten getragenen Kolleg/Gymnasium und besteht aus Schülern/innen. Die Mitglieder dieser „ViKo“ sind in der Altenarbeit tätig. Weiter legt man viel Wert auf vinzentinische Partnerschaft. Nachbarschaftliche Kontakte werden mit den Vinzenz-Gemeinschaften der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Schweiz (vor allem Bistum Basel) gepflegt.

**Aus der Diözese München:** Die Besonderheit in München des St. Vincentius-Zentralvereins München besteht in der Führung der Einrichtung „Senioren- und Pflegeheim Vincentinum“. 102 Plätze werden mit überwiegend pflegebedürftigen Personen belegt.

Neben dem vielfältigen therapeutischen Angebot bietet das Vincentinum auch ein abwechslungsreichen Kulturprogramm an, wie z. B. Konzerte. Weitere Einrichtungen sind das katholische Landschulheim Schloss Gundershofen, die Kinderhäuser Herz Jesu, St. Benedikt und St. Rupert. Auch einige andere auf Pfarrebene tätige Vinzenz-Konferenzen sind Träger caritativer Einrichtungen: St. Benno (Kindertagesstätte), Hl. Kreuz Giesing (Altenheim St. Alfons), St. Nikolaus (Kindergarten).

**Aus der Diözese Münster:** Durch die Herausgabe einer Infopost wird die vinzentinische Gemeinschaft ca. quartalsweise immer mit aktuellen Meldungen und Informationen versorgt. Diese Infopost findet auch digital über das Bistum hinaus Verbreitung. Bei Interesse bitte melden unter [vinzenzkonferenz@t-online.de](mailto:vinzenzkonferenz@t-online.de)

**Aus der Diözese Osnabrück:** Seit Anfang 2016 arbeitet man dort gemeinsam mit der Pfarrei St. Johann an dem Aufbau eines Begegnungscafés „Café International“. Das Café soll auch geflüchteten Menschen Gelegenheit bieten zu einem Gesprächs- und Informationsaustausch. Einige

Vinzenz-Mitglieder sind anwesend und bieten Rat und Tat bei Kaffee und Kuchen. Die Treffen werden gut angenommen. Eine weitere Herzensangelegenheit bleibt die kirchliche Altenpastoral. Regelmäßig werden älter Gemeindeglieder besucht und auch die Krankenkommunion gespendet.

**Aus der Erzdiözese Paderborn:** Die Vinzenz-Konferenzen wurden „als fairer Verband“ ausgezeichnet. „Verdient“ hat man sich diese tolle Auszeichnung durch Fahrgemeinschaften zu Konferenzen und durch den Konsum von fair gehandeltem Kaffee. Fair gehandelt wurden auch die Rosen, die auf dem Caritastreff in der Liboriwoche verschenkt wurde. Ferner wurde darauf geachtet, dass die dort zu gewinnenden Preise für die Kinder möglichst schadstofffrei sind. Seit Jahren legt der Diözesanverband außerdem Eigenmittel bei Oikokredit an. Dabei handelt es sich um eine Entwicklungsgenossenschaft, die es sich zur Aufgabe gemacht hat in Entwicklungsländern Mikrokredite an Kleinunternehmen, zu geben, die einen Betrieb gründen möchten.



## Impulse für die vinzentinische Arbeit

Von Andreas Bröcher (Vizepräsident der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands e.V.)



Sie kennen etwas Ihre pastorale Realität vor Ort. Pfarreien mit ihren Teams sind zum Teil weggebrochen, Zuständigkeiten haben sich geändert, Gemeindeglieder werden weniger kontaktiert. In der Osnabrücker

Heilig-Kreuz-Gemeinde konnte ich während meines Wohnens eine vinzentinische Praxis begleiten, die ich beispielhaft für andere Gemeinden vor Ort anwendbar finde. Was meine ich? Vielleicht gibt es auch bei

Ihnen vor Ort eine hauptamtliche Kraft, die sich um soziale Anliegen von Menschen aus dem Bereich des Pfarrverbundes kümmern soll. Um sie herum haben sich Mitglieder der Vinzenz-Konferenz und Interessierte gesammelt. Sie sind da, wenn es um unverschuldet in Not geratene Menschen geht oder jemand Unterstützung in seinem Haushalt braucht oder jemand Hilfe sucht beim Ausfüllen amtlicher Vordrucke.

Die Mitglieder und Freunde der Vinzenz-Konferenz Heilig Kreuz Osnabrück können sich mit je ihren eigenen Kompetenzen in die ehrenamtliche Arbeit vor Ort einbringen.  
Andreas Bröcher

## Vinzenz- Brüder singen im Malteserstift

Freude bereitet den Heimbewohnern der Sangesvortrag der VK St. Georg, Leipzig-Gohlis



Anlässlich des Festes Christi Himmelfahrt am 25. Mai 2017 gestaltete die Heimleitung des Malteser Stiftes St.

Mechthild am Vortag des Festes eine gesellige Runde für die Männer als vorgefeierten „Vatertag“. Der Vorschlag der Vinzenz-Brüder St. Georg, Leipzig-Gohlis mit einer sangesfreudigen Männergruppe „Ü60“ und Volksliedern diese „Vatertagsfeier“ zu unterstützen, fand bei Betreuern sowie Heim- und Verwaltungsleitung des Stiftes spontane Zustimmung. Nach dem Leitsatz „Malteser, weil Nähe

zählt“, verteilten sich 20 sangesfreudige Männer und 3 Instrumentalisten unter die Heimbewohner. Kraftvoll und lautstark wurden Frühlings-Wander- und Minnelieder aus den Poverello-Liederbüchern, wenn auch musikalisch nicht immer ganz sauber, so doch „aus voller Kehle und frischer Brust“ und zur Freude der Heimbewohner gesungen. Zur Ölung der Kehlen stellte die Heimleitung entsprechende Flüssigkeiten bereit. Ein Personenquint zu Leipziger Persönlichkeiten ergänzte den vergnüglichen Vormittag. Die Gohliser Vinzenz-Brüder konnten mit der Musik etwas Freude und Abwechslung zu den älteren Herren bringen. Die Heimleitung lud herzlich zu einer weiteren Begegnung und zur Pflege unseres Liedgutes ein, die voraussichtlich zur Advents- und Weihnachtszeit stattfinden wird. Dr. Reinhard Böhm

## 160 Jahre Vincentinum

Ein guter Grund zum Feiern im Rahmen des Frühlingsfestes

Im Rahmen des diesjährigen Frühlingsfestes beging das Senioren- und Pflegeheim Vincentinum in München-Lehel am 11. Mai 2017 seinen 160. Gründungstag. Bei strahlendem Sonnenschein feierten Senioren und Belegschaft gemeinsam mit zahlreichen Besuchern das besondere Ereignis im schönen Garten der Einrichtung. In seiner Rede dankte Einrichtungsleiter Karl Wagner den Schwestern und würdigte das Vincentinum als „traditionsreiches Senioren- und

Pflegeheim in dem die liebevolle Fürsorge für und kompetente

Pflege von älteren und bedürftigen Menschen von jeher an erster Stelle steht.“ Unter den zahlreichen Gästen waren auch viele der ehemaligen Schwestern der Einladung gefolgt, dem Fest beizuwohnen.



## Neue Aufgabe für Pfarrer Frank Müller

Der geistliche Beirat der Vinzenzgemeinschaft wird Diözesan-Caritaspfarrer in Köln

Kölner Kardinal Woelki ernennt Pfarrer Frank Müller zum neuen Kölner Diözesan-Caritaspfarrer. Pfarrer Frank Müller von St. Agnes folgt auf Matthias Schnegg. Dienstbeginn im Diözesan-Caritasverband ist der 1. März 2018. Pfarrer Frank Müller tritt die Nachfolge von Pfarrer Matthias Schnegg an, der sich in den Ruhestand verabschiedet. Für seine neue Aufgabe verzichtet Müller auf sein bisheriges Amt als Pfarrer in der Kölner Gemeinde St. Agnes. „Liebe sei Tat“ – getreu dem Caritas-Credo der Nächstenliebe geht Frank Müller mit Elan seine neue Aufgabe im Kölner Diözesan-Caritasverband an: „Christsein zeigt sich in erster Linie im Handeln, im Dasein für Andere. Diesen Geist der menschlichen Fürsorge möchte ich auch hier weiter fördern und unterstützen“, sagt Müller kurz vor seinem Amtsantritt. Der Diözesan-Caritaspfarrer fungiert als Geistlicher Beirat im Verband und kümmert sich um alle Belange in der Seelsorge. Der 56-Jährige folgt auf Matthias Schnegg, der 19 Jahre lang die wichtige Aufgabe innehatte. „Pfarrer

Schnegg verstand es, die oft bedrängende Wirklichkeit von menschlicher Not, Armut und Ausgrenzung aus dem Geist des Evangeliums so zu deuten, dass er die Mitarbeitenden in der Caritas darin stärkte, mit Herz und Hand für den Nächsten einzutreten. Wir danken Pfarrer Schnegg für den erfolgreichen Dialog und wünschen Nachfolger Frank Müller einen ebenso hervorragenden Draht zu allen Mitarbeitenden“, sagt Dr. Frank Joh. Hensel, Diözesan-Caritasdirektor im Erzbistum Köln. Pfarrer Müller hat die Priesterweihe 1992 empfangen. Bevor er 2005 die Kölner Pfarrei St. Agnes übernahm, war er Kaplan an St. Joseph in Köln-Dellbrück, Schulseelsorger am Kardinal-Frings-Gymnasium in Bonn sowie Hochschulpfarrer an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Seit 2002 ist er auf Bundesebene Geistlicher Beirat der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands und seit 2004 Geistlicher Beisitzer beim Bundesverband des Sozialdienstes Katholischer Männer (SKM). (aus KuNo 02/18)



## VINZENZ - Rundblick

Vinzenz-Rundblick heißt das neue Informationsblatt der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands, von dem im Jahr 2017 drei Ausgaben erschienen sind. Der Rundblick soll informieren, über das, was in den und durch die Konferenzen geschieht, er soll zudem den Austausch von Informationen auf allen Ebenen unseres Verbandes ermöglichen und zugleich als Forum der Diskussion untereinander

dienen. Er soll so das ganze Spektrum des Vinzentischen in unserem Lande abbilden. Erscheinen soll der Rundblick vorerst viermal im Jahr. Nicht nur um Kosten zu sparen soll er in erster Linie per E-Mail an alle Mitglieder und sonstige Interessierte verschickt werden. Unter [www.vinzenz-gemeinschaft.de/aktuell/newsletter/vinzenz\\_rueckblick](http://www.vinzenz-gemeinschaft.de/aktuell/newsletter/vinzenz_rueckblick) können die Ausgaben auch gerne heruntergeladen werden.

## Aktuelles

### Wenn die Brille kaum bezahlbar ist

23. 03. 2018: Eine Delegation von youngcaritas und Vinzenz-Konferenzen im Erzbistum Paderborn überreichte in Berlin eine Petition zur Finanzierung von Brillen für Menschen mit kleinem Einkommen an Bundestagsabgeordnete des Petitionsausschusses. Im vergangenen hatten Jahr mehr als 21.000 Menschen die Petition unterzeichnet.



# Wie ist die weltweite Situation?

Hier einige Zahlen und Fakten dazu!

Seit ihrer Gründung in Paris im Jahr 1833 durch eine kleine Gruppe von Studenten unter der Leitung von Frederic Ozanam, hat sich die Gesellschaft schnell in Europa und darüber hinaus ausgedehnt. Von einer Handvoll Studenten stieg sie in ein paar Monaten auf einhundert Mitglieder an, und die ersten Konferenzen wurden in anderen französischen Hauptstädten organisiert. In den folgenden Jahren entwickelte sich die Gesellschaft schnell in Europa und weltweit. Im Jahr 1853, dem Todesjahr von Frederic Ozanam, war die SVP in 29 Ländern präsent.

### Kennzahlen der Society of St Vincent de Paul (Abkürzungen: SVP / SVdP / SSVp)

Im Jahr 2017 hat die Gesellschaft 145 Vinzentiner-Niederlassungen in 135 Ländern und die Anzahl der Mitglieder wird auf 800.000 geschätzt:

**Europa:** 23 Länder

**Asien:** 27 Länder

**Amerika:** 35 Länder

**Ozeanien:** 10 Länder

**Afrika:** 40 Länder

Brasilien allein hat 18.000 Konferenzen und 250.000 Mitglieder

**30 Millionen Arme konnten weltweit Tag für Tag Hilfe erfahren.**

Die derzeitige Einsetzung der Gesellschaft spiegelt ihre wichtige Arbeit in armen Ländern wider. In Ländern, in denen mindestens 50% der nationalen Bevölkerung unter der Armutsgrenze leben, sind es 16,7% (Quelle: CIA World Factbook Sources, aktualisiert im Jahr 2012).

Zu 48,6% in Ländern, in denen das Pro-Kopf-Einkommen (oder das BIP pro Kopf) von weniger als 1 025 bis 4 035 USD pro Jahr reicht. (Als Indikator für den globalen Durchschnitt liegt das Pro-Kopf-BIP bei 8 300 USD pro Jahr).

Im Jahr 2016 wurden 438 neue Konferenzen vom Generalrat des Internationalen Bundes offiziell aggregiert.

Geleitet wird die vinzentinische Weltgemeinschaft vom Präsidenten Renato Lima de Oliveira. (siehe nebenstehende Lebenslauf)

In Deutschland helfen derzeit ca. 300 Konferenzen in 15 Diözesen mit rund 3.000 Mitgliedern.

Im Bistum Münster gibt es Vinzenz-Konferenzen seit 1849. Heute helfen hier 14 VK's mit ca.180 Mitgliedern.



## Lebenslauf / Vita

CGII Ellectiions 2016 - Curriculum Vitae - **Renato LIMA DE OLIVEIRA**



### 1. Persönliche Informationen

Name: RENATO LIMA DE OLIVEIRA.

- Geburtsdatum: 30. Oktober 1970 (45 Jahre).
- Geboren in: Rio de Janeiro, Brasilien.
- Gegenwärtige Adresse: SQN 206 Bloco C apto 604, Brasília, DF, Brasilien.
- Zivilstand: VERHEIRATET zu André Bueno.
- Kinder: Gustavo (15 Jahre) und Bianca (11 Jahre).
- Beruf: JOURNALIST und CIVIL SERVANT.
- Arbeitsort: Nationale Agentur für Telekommunikation - Anatel - Brasilianische Staatsorganisation.
- Bildungsniveau: MASTER'S DEGREE IN POLITICAL SCIENCE mit drei post-graduate Qualifikationen.

### 2. Vincentian Informationen

- Beigetreten SSSP: 16. April 1986 (Konferenz Santo Tomás de Aquino, Campinas, São Paulo, Brasilien).
- Zurzeit Mitglied von: Konferenz São Francisco de Assis (Brasília).

### 3. Positionen und Rollen, die bis jetzt in der SSSP gehalten wurden

- 1986-1988 = Sekretär der Santo Tomás de Aquino Konferenz (Campinas, São Paulo, Brasilien).
- 1990-1994 = Koordinator der Jugendkommission für den Sonderrat Nossa Senhora das Graças, Asa Norte, Brasília.
- 1994-1998 = Koordinator der Jugendkommission für den Zentralrat von Divino Espírito Santo.
- 1994-2001 = Herausgeber des Magazins Convicente.

- 2001-2004 = Präsident der Konferenz von São Francisco de Assis.
- 2002-2006 = Koordinator des Antônio Frederico Ozanam Unterstütztes Lernzentrum für das Gebiet vom Divino Espírito Santo Zentralrat abgedeckt.
- 2006-2010 = Präsident des Zentralrates von Divino Espírito Santo (mit 70 Konferenzen und 8 Particular Räte).
- 2013-2016 = Sekretär der Konferenz São Francisco de Assis (Brasília).

### 4. Arbeit in CGI

- 2001-2002 = Berater für Kommunikation zu CGI.
- 2008-2016 = Internationaler territorialer Vizepräsident Amerika 3 (Südamerika) und aktives Mitglied von Ständiger Teil des CGI.
- 2013-2016 = CGI-Vertreter für die Kollaborationskommission der Internationalen Vincentinischen Familie (VFCC).

### 5. Andere Aktivitäten

- Autor vinzentinischer Bücher (in Portugiesisch): VINCENTIAN CHRONICLES - 2006; MEHR VINCENTIANISCH CHRONIKEN - 2010; NEUE VINCENTIAN CHRONICLES - 2013; VINCENTIAN CHRONICLES IV - 2015.
- Autor des Buches „Die Vincents und das brasilianische Parlament“ - 2012 (in portugiesischer Sprache).
- Co-Autor von Regierungsbeziehungen, auf der Politik.
- Dozent für SSSP Training und Organisator von Vincentian Events.

### 6. Teilnahme innerhalb der katholischen Kirche

- Teilnahme an folgenden Bewegungen und Pastoralprogrammen: SEGUE-ME (junge Leute), EMAÚS (junge Erwachsene), PASTORAL CARE für die Gesundheit (Krankenbesuche) und UNIVERSITÄT PASTORAL CAR (Studenten).

Ein bemerkenswerter Kommentar vom Generalpräsidenten Renato Lima de Oliveira vor seiner Wahl war: „Wenn ich nicht gewählt werde, biete ich dem Gewinner die in meinem Programm enthaltenen Ideen an.“

## Spendenaufwurf der Welt-Gemeinschaft

Im September 2017 fanden in der Karibik (Hurrikans Irma, José und Maria), in Amerika (Hurrikan Harvey, Erdbeben in Mexiko) und dem indischen Subkontinent, einige sehr ernste Naturkatastrophen statt, die viele Länder betreffen. Dies bedeutet bedeutende Rekonstruktions- und Rehabilitationsprogramme. Mittlerweile sind Millionen von Menschen von anderen Natur- und Menschenkatastrophen in Afrika, dem Mittleren Osten und Europa betroffen. Aus diesem Grund laden CGI und die CIAD alle SSV National Councils ein, großzügig dazu beizutragen, dass die zahlreichen Projekte finanziert werden.

**Renato Lima de Oliveira** 16. Präsident General

**Bank:** CIC Paris Bac  
BIC / SWIFT-Code: CMCIFRPP

**Adresse:** 2 Boulevard Raspail,  
75007 Paris, Frankreich

**Kontonummer:** 00010581206  
IBAN: FR76 3006 6100 4100  
0105 8120 614

Genauere Bezeichnung des Kontoinhabers:  
INTERNET STE ST VINCENT DE PAUL ALLGEMEINES  
KONSEIL

**Anschrift des Kontoinhabers:**  
6 Rue de Londres, 75009 Paris, Frankreich

## Allgemein INTERESSANTES

### Mehr Geld für Sozialhilfeempfänger

Das Bundeskabinett hat im September 2017 die entsprechende Verordnung zur Fortschreibung der Regelbedarfsätze auf den Weg gebracht. Wer Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld II bezieht, erhält ab Januar 2018 mehr Geld. Der Regelsatz für Alleinstehende steigt von 409 Euro auf 416 Euro pro Monat. Die Grundsicherung für Kinder und Jugendliche vom 7. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres erhöht

sich um fünf Euro:

- RB Stufe 1 - 416 Euro (+ 7 Euro)
- RB Stufe 2 - 374 Euro (+ 6 Euro)
- RB Stufe 3 - 332 Euro (+ 5 Euro)
- RB Stufe 4 - 316 Euro (+ 5 Euro)
- RB Stufe 5 - 296 Euro (+ 5 Euro)
- RB Stufe 6 - 240 Euro (+ 3 Euro)

Details dazu hier:

[www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de) (Pressemeldung)

### Kinderarmut in Deutschland:

#### Wer einmal arm ist, bleibt lange arm

Die Bertelsmann Stiftung hat eine neue Studie zum Thema Kinderarmut vorgelegt. Über einen Zeitraum von fünf Jahren hinweg wurden die Einkommenssituationen von Familien untersucht. Dabei zeigte sich, dass sich 21 % aller Kinder in Deutschland dauerhaft oder wiederkehrend in einer Armutslage befinden. Weitere 10 % erfahren Armut als kurzzeitiges Phänomen.

Als arm gelten Familien, die mit weniger als 60 % des durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommens auskommen müssen oder staatliche Leistungen der Grundsicherung beziehen. Besonders gefährdet sind Kinder von alleinerziehenden Eltern, Kinder mit mindestens zwei Geschwistern sowie mit gering qualifizierten Eltern. Die Studie ist abrufbar unter: <http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/armutsmuster-in-kindheit-und-jugend/>

### Nach Protesten: NRW-Regierung hält nun doch am Sozialticket fest

Die Sozialverbände VdK, die Caritas, die Arbeiterwohlfahrt und Gewerkschaften hatten sich empört gegen Kürzungen beim Sozialticket im Nahverkehr geäußert. Nun zog die noch junge Landesregierung

die Reißleine. „Die Debatte in den letzten Tagen hat viel Kritik hervorgerufen“, räumte Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) ein. „Es ist unbestritten, dass Bedürftige auch in Zukunft zu fairen Preisen mobil sein müssen.“ Eine sozialverträgliche Lösung stellte auch Armin Laschet (CDU) in Aussicht.

## Anstehende EREIGNISSE

### 08. - 10. Juni 2018

Haupttrat der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands e.V. in München. In diesem Jahr stehen neben einer Satzungsänderung auch Neuwahlen des Präsidiums auf der Tagesordnung. Zur Disposition

stehen die Ämter des Geistlichen Beirats sowie die des Generalsekretärs.

### 26. August 2018

22. Wallfahrt zu Ehren des Seligen Friedrich Ozanam nach Kranenburg/Niederrhein (siehe auch Seite 16)

# Coesfeld war der diesjährige Versammlungsort

### Durch personelle Ausfälle war am 10. März 2018 Improvisieren angesagt

Geprägt durch personelle Ausfälle wurde der Verlauf der diesjährigen Mitgliederversammlung (Diözesanitag). Domkapitular und geistlicher Beirat Josef Leenders war durch einen Termin in Freiburg verhindert, der Referent zum Thema Altersarmut musste krankheitsbedingt absagen und auch der Vorsitzende Dr. Heinz-Gregor Dormann konnte aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen. Von den ursprünglich angemeldeten 40 Teilnehmern meldeten sich noch einige aus überwiegend gesundheitlichen Gründen ab. Dem Grippevirus trotzend hatten sich letztendlich 26 Vinzenzschwestern-/brüder in Coesfeld im katholischen Pfarrzentrum Anna-Katharina eingefunden. Perfekt organisiert hatte die Bruderschaft



Werner Heer

Coesfeld rund um Werner Heer die MV. Dafür ihm und allen die vor Ort mitgeholfen haben ein herzliches Dankeschön. Nach dem von Direktorem Robert Lenfers zelebrierten Gottesdienstes übernahm der stellvertretende Vorsitzende des Diözesanvorstandes Wilfried Notten

die Leitung der MV. Das ausgefallene Referat überbrückte er durch die Aufarbeitung der Fachtagung vom 04. 11. 2017, wo es um die „Zukunftsstrategien für den Erhalt der Vinzenz-Konferenzen“ gegangen war. Er gab einen Rückblick und stellte das aus dieser Fachtagung erstellte 17 Punkte umfassende „Fazitpapier“ vor (siehe dazu Seite 7 in dieser Infopost). Die Diskussion auf der MV ergab erfreulicherweise auch, dass einige Konferenzen recht zuversichtlich in die Zukunft blicken - aber anderer-

seits auch Konferenzen sehr mit Zukunftsproblemen zu kämpfen haben. Dieses betraf leider auch wohl die Konferenzen die nicht anwesend sein konnten. Von den 14 Konferenzen des Bistums Münster waren 8 Konferenzen auf der MV vertreten. Diese erlebten dann weiterhin einen Bericht von Hans-Jürgen Arens über das niederländische Vincent-de-Paul-Center im holländischen Nimwegen und dem dort veranstaltetem Masterclass-Seminars. Im Laufe des Jahres 2017 hatte sich der Diözesanvorstand mit den Verantwortlichen aus Nimwegen



H.-J. Arens

ausgetauscht und Hans-Jürgen Arens nimmt derzeit an dem Masterclass-Seminar teil. Ziel ist es dabei abzuklären, ob die neuen vinzentinischen Wege, die dort gegangen werden, auch in Deutschland und so auch im Bistum Münster Anwendung finden könnten. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Überarbeitung der Satzung von 1987. Grund dafür war der im § 7 noch aufgeführte und vom Diözesan-Caritasverband gestellte Kassierer. Diese Position stand dem Diözesanvorstand schon jahrelang nicht mehr zur Verfügung. Ferner wurde die in die Jahre gekommen Satzung unter Mithilfe des Justitiars Peter Frings vom Diözesan-Caritasverband zeitgemäß aktualisiert. Obschon im Kern eigentlich nichts verändert worden war, gab es hier eine kontroverse Diskussion. Doch letztendlich stimmten die Mitglieder mit großer Mehrheit für die notwendige Aktualisierung der Satzung. Wilfried Notten gab dann den Rechenschaftsbericht des Diözesanvorstandes und erläuterte den Kassenbericht. Danach gab für die Entlastung des Vorstandes ebenfalls eine große Mehrheit. Ein gemeinsames Mittagessen rundete dann die MV ab.



Wilfried Notten (rechts) führte durch die MV. Links Vorstandsmitglied Peter Feldmann.



Regel Austausch beim Stehcafé



## Der Bundesvorstand der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands e. V.



**Präsident  
Winfried Hupe**

Winfried Hupe, 1950 in Kassel geboren, verheiratet, drei Kinder, ist selbständiger Rechtsanwalt in München und seit 30 Jahren Mitglied der St. Vincentiuskonferenz Hl. Kreuz-Giesing. Seit 1986 ist er Vorsitzender dieser Konferenz und seit 1987 Leiter des konferenzeigenen Altenheims. Als Vizepräsident der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands von 2002-2014 und 2. Vorsitzender des St. Vincentius-Zentralvereins München von 1999 – 2006 und seit 2013 hat er zahlreiche Erfahrungen in der verbandlichen Arbeit gesammelt. In Kenntnis der Situation des

Verbandes will er die Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen nach innen ermutigen und nach außen sachgerecht vertreten, Beziehungen pflegen und vorhandene Aktivitäten fördern.

Den Bundesvorstand vervollständigen die Vizepräsidenten:

Ralph Wirth, St. Vincentius-Zentralverein, München und  
Andreas Bröcher, Vinzenz-Konferenz St. Johann, Bremen  
sowie der Schatzmeister Burkhard Hölzer aus Solingen

Weiterhin gehören zum Präsidium

der Geistliche Beirat Pfarrer Frank Müller (Köln),  
der Präsident des DCV Prälat Dr. Peter Neher (Freiburg)  
und Generalsekretär Reiner Klaes (Duisburg).

Auf dem vom 08. bis 10. 06 2018 in München stattfindenden Haupttrat wird es Neuwahlen geben.

### **Anschrift der Bundesgeschäftsstelle:**

Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands e.V. (VKD)

Sternstraße 71 · 40479 Düsseldorf

Tel. 02 11 / 233 948 – 75 · Fax 02 11 / 233 948 – 72

E-Mail: [info@vinzenz-gemeinschaft.de](mailto:info@vinzenz-gemeinschaft.de) · [www.vinzenz-gemeinschaft.de](http://www.vinzenz-gemeinschaft.de)